

Herr Schmid auf der Diavolezza

Autor(en): **S.F.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Schmid auf der Diavolezza

«Ha'm Se Brötchen? Also, los, Helene!
Wat? Nur Suppe? Is der tollste Quatsch!
Und ick bin seit neune uff die Beene ...
Is det unten da der Morteratsch?
Panorama, wat? — — Berninagruppe!
Wer erteilt mir nu den jrossen Preis?
Fräulein! kommen Sie mal mit die Suppe
Oder glauben Sie, ick esse Eis?»

«Nee, mein Kindchen, alles mit die Ruhe!
Ha'm Se Zwiebeln? Tut sich keinen Wank —
Wart, ick tret' dir uff die Gummischeue!
Hör'n Se bloss, ick bin doch zuckerkrank!

Ick ernähre mir auf eigne Weise
Seit der Doktor mir die Kappe wusch — —
Tja, die Zwiebel is des Juden Speise
Sagt bereits der olle Willem Busch!»

«Was ick von die Gletschertouren halte?
Och, da hat man seine liebe Not!
Fällste 'rin in so'ne Gletscherspalte
Dann, Helene, biste mausetot!
Tja, dann wischt man dir mit einem Besen
Als Gefrierfleisch wirste konserviert
Und im Käseblatt steht dann zu lesen
Was det Parlament an dir verliert! — — —

(Hier bricht Herr Schmid in ein anhaltendes
Gelächter aus) S. F. M.

Der Witz der Woche

Englisch-französische Erklärung
zum Schuldenproblem (fast wörtlich):

«Wenn uns Wall-Street kein Geld
pumpt, können wir unsere Schulden
an Amerika nicht bezahlen!» H.

Die Glosse der Woche

Du, häsch gehört:

Dr Hindeburg isch ins Leid cho.
Sit em Fritig het er nämlig kei
«Pape» meh. Lowe

Was ist das für eine Frage:

nämlich ...

... ob eine neue Benzinzollerhöhung
opportun sei?

Antwort:

Das ist eine Musyge Frage! Denis

Publikum hilft der Polizei

Hausmanns Wagen war gestohlen
worden. Die Nummer wurde in alle
Welt gefunkt. Hausmann hatte Glück,

schon eine halbe Stunde später wurde
ihm das Auto wieder zugestellt. —
Hausmann setzte sich hinein und fuhr
beglückt auf Geschäftstour.

Zwei Stunden später lief bei der
Polizeibehörde ein Telegramm ein:
«Dieb gefasst, Wagen sichergestellt.
Dieb von den Bauern krumm und
lahm geschlagen. Erbitten weiter Ver-
haltungsmassregeln.» Beye.

Diagnose

«Ich habe gehört, dass Leute, die
Jo-Jo spielen, viel leichter sterben
können als andere.»

«Glaub' ich wohl, da ist kein Geist
mehr aufzugeben.» Kor.

Was ist paradox?

Wenn ein Abstinente eine Bieridee hat
und allen Leuten reinen Wein ein-
schenkt.

Wenn man von einer Kuh angestiert
wird.

Wenn einem Affen etwas menschi-
ches passiert.

Wenn ein Tramführer ein haltloses
Leben führt.

Schön schöner am schönsten

Zeitgemässe Steigerung
von J. H. Rösler

hart - Faber - Steuerbehörde
hell - Sachse - Keyserling
leer - Wüste - Theater
eitel - Taube - Richard Tauber
hoffnungslos - Arbeitsbeschaffung -
Rundfunk
feindlich - Hektor von Achilles -
Hitler und Papen
entsetzlich - Frankenstein - Bier-
steuer
unnötig - Blinddarm - Piccardflug

Neuheit

Zwecks Vermeidung von unlieb-
samen Verwechslungen mit anderen
Marken, habe ich auf meinen beiden
Typen sich selbst aufziehender Uhren
die Schutzmarke «Südamerika» und
«Mandschurei» mit dem Motto: «Ich
komme nie zur Ruh'» anbringen
lassen. A. F.

